

4526/AB XXIII. GP

Eingelangt am 04.08.2008

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Finanzen

Anfragebeantwortung

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, am 4. August 2008

GZ: BMF-310205/0089-I/4/2008

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4497/J vom 4. Juni 2008 der Abgeordneten Dr. Gabriela Moser, Kolleginnen und Kollegen, betreffend Unterstützung von Pendlerinnen und Pendlern, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Einleitend möchte ich feststellen, dass die gegenständlichen Auswertungen auf Lohnzetteln und Veranlagungen beruhen. Da diese Daten frühestens erst einige Monate nach Ende des jeweiligen Jahres verfügbar sind, können über die Entwicklung im laufenden Jahr keine Angaben gemacht werden. Bei den Arbeitnehmerveranlagungen gibt es eine 5-Jahres-Frist für die Beantragung und auch bei zur Einkommensteuer veranlagten Arbeitnehmern ist mit einer Verzögerung von einigen Monaten zu rechnen. Daher unterschätzen die beiliegenden Auswertungen tendenziell das Ausmaß der Pendlerpauschalen. Es ist jedoch anzunehmen, dass diese Unterschätzung relativ gering ausfällt. Ein weiteres Problem ergibt sich daraus, dass auf den Lohnzetteln nur der berücksichtigte Betrag aufscheint. Da sich das Pendlerpauschale aber auch unterjährig ändern kann bzw. fallweise nur für einen Teil des Jahres beansprucht wird, ist eine vollständige Zuordnung zu den verschiedenen Arten nicht

möglich. Außerdem gibt es Fälle ohne Postleitzahlen, sodass eine Zuordnung nach Bundesländern nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand möglich wäre. Daher wurden die Aufgliederungen nach Arten und Einkommen nur für diejenigen Fälle vorgenommen, in denen ausreichende Informationen dafür zur Verfügung standen.

Zu 1.:

Im Jahr 2005 gab es ca. 782.700 Fälle mit Pendlerpauschalen in Höhe von insgesamt ca. 517,3 Mio. €. In den Jahren 2006 und 2007 stieg die Anzahl auf ca. 804.300 bzw. 823.200 und der Gesamtbetrag auf 587,3 Mio. € bzw. 636,4 Mio. €. Die Aufteilung auf großes und kleines Pendlerpauschale war in diesen Jahren ziemlich konstant: Das große Pendlerpauschale machte bei den Fallzahlen 69% und betraglich 72% aus.

Zu 2.:

Die Aufteilung der Pendlerpauschale-Beträge nach Bundesländern ist weitgehend stabil, wie folgende Tabelle zeigt:

	2005	2006	2007
Burgenland	7,4%	7,4%	7,7%
Kärnten	7,2%	7,2%	7,2%
Niederösterreich	33,6%	33,6%	33,7%
Oberösterreich	20,7%	20,7%	20,7%
Salzburg	4,4%	4,4%	4,3%
Steiermark	16,6%	16,6%	16,5%
Tirol	4,8%	4,8%	4,7%
Vorarlberg	1,2%	1,2%	1,1%
Wien	4,2%	4,2%	4,2%
	100,0%	100,0%	100,0%

Zu 3.:

Kleines und großes Pendlerpauschale verteilen sich betraglich wie folgt:

	2005		2006		2007	
	klein	groß	klein	groß	klein	groß
Burgenland	7,6%	7,3%	7,7%	7,6%	7,7%	7,7%
Kärnten	3,9%	8,5%	3,9%	8,5%	3,8%	8,5%
Niederösterreich	45,9%	28,8%	46,3%	29,0%	46,1%	28,9%
Oberösterreich	15,1%	23,0%	14,7%	22,7%	14,8%	23,0%
Salzburg	3,9%	4,6%	3,8%	4,5%	3,8%	4,4%
Steiermark	10,6%	18,9%	10,7%	18,9%	10,8%	18,8%
Tirol	5,6%	4,4%	5,5%	4,4%	5,5%	4,3%
Vorarlberg	1,4%	1,1%	1,4%	1,0%	1,4%	1,0%
Wien	6,0%	3,4%	6,0%	3,4%	6,0%	3,4%
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Zu 4.:

Die Fälle von Pendlerpauschale aufgeschlüsselt nach Entfernungskategorien sind folgender Tabelle zu entnehmen:

	Kleines PP			Großes PP			
	ab 20 km	ab 40 km	ab 60 km	ab 2 km	ab 20 km	ab 40 km	ab 60 km
2005	18,1%	6,8%	5,8%	33,0%	23,2%	7,5%	5,5%
2006	17,7%	7,4%	5,7%	32,9%	22,9%	7,5%	6,0%
2007	17,5%	7,4%	5,7%	32,9%	23,1%	7,5%	6,0%

Zu 5.:

Der Arbeitsort scheint auf den Lohnzetteln und anderen steuerlichen Unterlagen nicht auf. Vermutlich kommen Änderungen des Arbeitsortes, der ja nicht mit dem Sitzort des Dienstgebers ident sein muss, wesentlich öfter vor als ein Wechsel des Wohnortes. Es wurden jene Personen ausgewählt, bei denen 2006 kein Anspruch auf Pendlerpauschale bestand, jedoch auf dem Lohnzettel 2007 ein Pendlerpauschale eingetragen war und umgekehrt. Der Wohnsitzwechsel wurde auf Basis der Postleitzahl festgestellt, wobei die letzte Stelle außer Acht gelassen wurde, weil es sich in diesen Fällen häufig um einen Postamtswechsel innerhalb desselben Ortes handelt oder die Distanz zwischen den Wohnsitzen sehr gering ist. Betreffend Wien ist diesbezüglich nur der Wechsel in ein anderes Bundesland (entspricht einer Änderung der ersten Stelle der Postleitzahl) relevant. Ungültige oder ausländische Postleitzahlen wurden nicht einbezogen.

Im Jahr 2007 gab es etwas über 101.000 Fälle mit Pendlerpauschale, die im Jahr 2006 kein Pendlerpauschale hatten. Davon gab es für etwa 16.300 Personen 2006 noch keinen Lohnzettel. Fast 68.000 dieser Fälle erlangten einen Anspruch auf Pendlerpauschale, obwohl ihr Wohnsitz sich nicht veränderte. Bei weiteren 2.300 lag nur eine Übersiedlung innerhalb derselben Gemeinde oder in einen Nachbarort vor. Lediglich bei annähernd 14.000 fiel die Erlangung des Anspruches auf Pendlerpauschale mit einem größeren Wohnsitzwechsel zusammen. Fast 5.600 davon wechselten in ein anderes Bundesland.

Umgekehrt fiel bei fast 84.000 im Jahr 2007 das Pendlerpauschale weg. Davon lag bei ca. 13.600 kein Lohnzettel mehr vor, bei über 60.000 gab es keinen Wohnsitzwechsel und gut 1.600 übersiedelten innerhalb eines engeren Raums. Von den restlichen gut 7.000 Fällen lag bei ca. 2.700 ein Wohnsitzwechsel in ein anderes Bundesland vor.

Zu 6.:

Die ausgewerteten Beträge verteilen sich österreichweit auf kleines und großes Pendlerpauschale sowie auf die Bruttoeinkommensstufen wie folgt:

Jahres- bruttobezug	2005		2006		2007	
	klein	groß	klein	groß	klein	groß
10.000	2,5%	2,8%	2,2%	2,7%	2,1%	2,6%
12.000	1,2%	1,4%	1,0%	1,3%	1,0%	1,3%
14.000	1,7%	1,9%	1,6%	1,7%	1,5%	1,6%
16.000	2,2%	2,6%	2,0%	2,2%	1,8%	2,1%
18.000	3,0%	3,6%	2,7%	3,2%	2,5%	3,0%
20.000	3,4%	4,2%	3,2%	3,9%	3,0%	3,6%
22.000	4,7%	5,4%	4,1%	4,8%	3,6%	4,4%
24.000	5,6%	6,2%	5,1%	5,8%	4,6%	5,3%
26.000	5,7%	6,9%	5,5%	6,3%	5,1%	5,9%
28.000	5,9%	7,3%	5,7%	6,8%	5,3%	6,4%
30.000	5,7%	7,0%	5,5%	6,8%	5,3%	6,6%
35.000	12,7%	14,7%	12,6%	14,9%	12,6%	14,8%
40.000	10,2%	10,4%	10,3%	11,1%	10,4%	11,4%
45.000	8,1%	7,0%	8,4%	7,7%	8,6%	8,4%
50.000	6,4%	4,7%	7,0%	5,4%	7,2%	5,7%
55.000	4,8%	3,3%	5,3%	3,8%	5,6%	4,2%
60.000	3,5%	2,3%	4,0%	2,5%	4,2%	2,8%
65.000	2,7%	1,6%	3,0%	1,9%	3,2%	2,1%
70.000	2,1%	1,3%	2,3%	1,4%	2,5%	1,5%
75.000	1,6%	1,0%	1,8%	1,1%	2,0%	1,2%
80.000	1,3%	0,8%	1,4%	0,8%	1,5%	0,9%
85.000	0,9%	0,6%	1,0%	0,7%	1,1%	0,7%
90.000	0,8%	0,5%	0,9%	0,5%	1,0%	0,6%
95.000	0,6%	0,4%	0,6%	0,4%	0,7%	0,4%
100.000	0,5%	0,3%	0,5%	0,3%	0,6%	0,4%
darüber	2,2%	1,7%	2,5%	1,8%	2,7%	2,1%
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Die Lohnsteuerstatistiken von ÖSTAT gliedern die Pendlerpauschalen nicht auf, sondern zeigen alle Fälle mit Pendlerpauschale und die Summen nach beanspruchten Beträgen nach Bruttobezugsstufen. Die Lohnsteuerstatistik 2007 liegt noch nicht vor. Für 2005 und 2006 werden folgende Zahlen präsentiert:

Brutto- bezug	Pendlerpauschale 2005		Pendlerpauschale 2006	
	Fälle	PP in T€	Fälle	PP in T€
2.000	5.846	725	5.314	697
4.000	7.134	1.399	6.952	1.368
6.000	8.566	2.393	8.257	2.426
8.000	10.700	3.578	9.873	3.608
10.000	12.768	5.159	12.650	5.591
12.000	15.557	7.186	15.523	7.705
15.000	31.182	16.787	30.234	17.449
18.000	44.156	26.581	42.770	28.035
20.000	34.427	22.175	34.166	24.109

25.000	112.361	76.828	108.196	80.828
30.000	121.037	86.410	120.398	94.972
35.000	94.749	71.455	99.318	81.781
40.000	67.855	52.729	71.578	61.493
50.000	80.581	63.679	88.319	77.123
70.000	59.598	49.280	67.748	61.892
100.000	23.973	20.786	26.863	25.777
150.000	7.397	6.624	8.416	8.364
200.000	1.526	1.400	1.740	1.748
darüber	1.137	1.063	1.352	1.305
	<u>740.550</u>	<u>516.236</u>	<u>759.667</u>	<u>586.271</u>

Auf Grund der Rundungen ergeben sich bei den Summen in den o.a. Tabellen z.T. rechnerische Abweichungen.

Mit freundlichen Grüßen